



Waldbesitzervereinigung  
Altmannstein e.V.

# DER WALDBAUER

WALDBESITZERVEREINIGUNG  
ALTMANNSTEIN E.V.

2/2021

TITELTHEMA

**REICHLICH NIEDER-  
SCHLÄGE:  
WIRD ES HEUER  
EIN GUTES JAHR?**

## INHALT

Ergebnisse der Borkenkäferfänge .....	2
Ballenpflanzenbestellung .....	2
Titelthema – Der Holzmarkt im Sommer 2021 .....	3
Beschränkung des Frischholzeinschlages bis Ende September .....	4
Vorstellung – Simon Windl .....	4
Forstrevier Kelheim neu besetzt .....	5
Waldbegang für Frauen .....	5
Brennholz-Selbstwerber gesucht .....	5
Förderfähige Lagerplätze .....	6

## BALLEN- PFLANZEN - BESTELLUNG

FÜR HERBST 2021

Aufgrund einiger Nachfragen organisieren wir dieses Jahr auch eine Sammelbestellung für Topf-Pflanzen der Firma Lieco. Vor allem Weißtanne und Douglasie werden hier immer wieder nachgefragt.

Sollten Sie daran Interesse haben, dann melden Sie sich bitte rechtzeitig bis Ende August bei uns in der Geschäftsstelle. In einem Pflanzcontainer befinden sich immer 15 Stück. Mindestbestellmenge: 45 Stück.

Die Preise liegen hier bei etwa 1,50 €/Pflanze zzgl. gesetzl. MwSt.



Borkenkäferfalle am Standort Beilngries/Kevenhüll (hier Buchdruckerfalle)

## HINWEIS

# ERGEBNISSE DER BORKENKÄFERFÄNGE

**Seit vielen Jahren gibt es im Amtsbereich Ingolstadt zwei Borkenkäfermonitoring-Standorte: In Beilngries/Kevenhüll für den Hochjura und in Gaimersheim/Reisberg für die Donauniederung. Die bisherigen Fangzahlen lassen keine Entspannung erwarten.**

Seit Mitte April werden von den Förstern wöchentlich die Fallen geleert und die Ergebnisse nach Weißenstephan an die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) gemeldet.

Gezählt werden Buchdrucker, Kupferstecher und der Nordische Fichtenborkenkäfer. Zu letzterem ist zu sagen, dass er wöchentlich gefangen wird, allerdings in nur geringen Stückzahlen (max. 100 Stück).

Die bisherigen Ergebnisse zum Buchdrucker kann man folgendermaßen zusammenfassen (Stand Mitte Juli):

Fallenstandort Beilngries/Kevenhüll: Nach einem verhaltenen Start im April stiegen die Fangzahlen Anfang Mai und erreichten fast die Gefährdungsschwelle von 3000 Stück pro Woche. Der Mai war kühl und feucht und so sanken die Werte wieder. 2020 waren aufgrund der warm-trockenen Witterung in dieser Zeit deutlich mehr Fänge zu verzeichnen. Seit Juni stiegen die Zahlen wieder deutlich an, allerdings noch unter den Werten von 2020. Den bisherigen Höchststand von knapp 5000 Fängen pro Woche hatten wir gegen Ende Juni, mehr als 2020 um diese Zeit. Inzwischen sinken die Fangzahlen wegen der kühl-feuchten Witterung wieder unter 3000 Stück pro Woche.

Fallenstandort Gaimersheim / Reisberg: Hier ist die zeitliche Entwicklung ähnlich, allerdings bewegen sich die Zahlen

auf einem deutlich höherem Niveau. Die Gefährdungsschwellen wurden weit überschritten und es muss mit Befall gerechnet werden. Die Donauniederung mit dem warm-trockenem Klima wirkt sich hier aus.

Der Kupferstecher verhält sich in Beilngries unauffällig und die Zahlen liegen weit unter der Gefährdungsschwelle. Anders verhält es sich in Gaimersheim: Seit Juni liegen die Fangzahlen auch hier über der kritischen Grenze von 30.000 Stück pro Woche.

Zusammenfassend kann man sagen: Aufgrund der bisherigen günstigen Witterung mit ausreichend Niederschlägen und nicht zu hohen Temperaturen hat der Schwärmflug der Borkenkäfer relativ spät eingesetzt. Allerdings steigen die Zahlen jetzt sehr schnell und bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie im vergangenen Jahr. Für die weitere Entwicklung ist die Sommerwitterung entscheidend. Bei höheren Temperaturen und Trockenheit kann der Käferbefall schnell steigen, wenn auch wahrscheinlich nicht in der Höhe wie in den letzten Jahren.

Die Wochenfänge können auch eingesehen werden unter:

[www.fovgis.bayern.de/borki](http://www.fovgis.bayern.de/borki)

Weitere Informationen zum Waldschutz gibt es auch auf der Internetseite der WBV unter: [www.wbv-altmannstein.de/borkenkaefer.php](http://www.wbv-altmannstein.de/borkenkaefer.php)

Georg Dütsch  
Forstlicher Koordinator der WBV

TITELTHEMA

# DER HOLZMARKT IM SOMMER 2021

**Reichlich Niederschläge, rege Nachfrage und steigende Rundholzpreise: vorsichtiger Optimismus beim Waldbesitz.**

Optimale Witterungsvoraussetzungen und wieder steigende Rundholzpreise bei einer sehr guten Nachfrage nach Sägerundholz lassen zur Mitte dieses Jahres die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer nach den zurückliegenden Kalamitätsjahren aufatmen. Die reichlichen Niederschläge in der ersten Jahreshälfte haben nicht nur der Begleitvegetation in unseren Wäldern, sondern vor allem auch den Baumbeständen sichtlich gutgetan. Sattes Grün nicht nur zwischen den kürzlich gesetzten Forstpflanzen, sondern auch hoch oben in den Baumkronen. Vor allem auch die Frühjahrspflanzungen konnten aufgrund der guten Voraussetzungen anwachsen und sich stabilisieren. Die Borkenkäfer nutzten die erste warme Wetterphase zu einem zeitlich konzentrierten Schwärmflug, um die erste Brut des Jahres anzulegen. Laut Borkenkäfer-Monitoring erreichten im Monat Mai im Bereich Beilngries die Fangzahlen bereits wieder den hohen Stand des Vorjahres. Die Anflüge an den Monitoring-Standorten sind weiterhin sehr hoch. Es ist daher wichtig eine konsequente Käferbefallskontrolle mit Bohrmehlsuche in den Nadelholzbeständen in regelmäßigen Abständen durchzuführen. Befallenes Rundholz ist an den bekannten Außenlagerplätzen zu lagern und kann auch in diesem Jahr nach WALDFÖPR 2020 für insektizidfreie waldschutzwirksame Aufarbeitung gefördert werden.

Derzeit erleben wir, dass aufgrund der guten Nachfrage nach Nadelholz und Holzprodukten aus dem In- und Ausland, der weiterhin guten Baukonjunktur und einem erhöhten Holzbautrend die Nachfrage nach Sägerundholz

sehr gut ist. Die Rundholzpreise für frisches Nadelholz sind seit Jahresbeginn zwar gestiegen, aber im Vergleich zu der Erlösentwicklung in den Hauptsortimenten der Nadelholzindustrie partizipiert der Waldbesitzer nur zu einem geringen Maße an der guten Entwicklung. Die gestiegenen Fichtenholzpreise zeigen zwar einen positiven Trend in der Rundholzpreisentwicklung, stehen aber in keinem Verhältnis zur derzeitigen Gewinnmaximierung der Sägeindustrie. Die Rohstoffproduzenten müssen angemessen an der Wertschöpfungskette beteiligt werden. Holz ist ein wichtiger Baustoff. Durch seine Möglichkeit, Kohlenstoff zu speichern und energieintensive Rohstoffe zu ersetzen, ist der Rohstoff Holz zum Erreichen der Klimaziele unverzichtbar. Vor allem wächst Holz regional in unseren Wäldern.

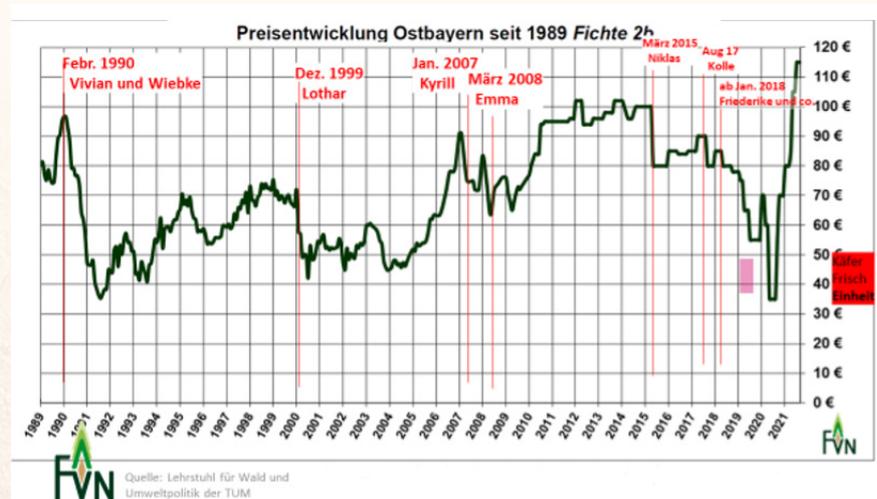
Trotz der noch guten Versorgung der Sägewerke mit Rundholz können derzeit beim Verkauf von Nadelrundholz im Leitsortiment 2b+ mehr als 100 Euro je Festmeter erzielt werden. Die Großsägewerke versorgen sich zum Großteil weiterhin aus den Käfer-Schadgebieten im

Frankenwald und Mitteldeutschland mit Rundholz. Frischholz wird in der zweiten Jahreshälfte aber in allen Sägesortimenten weiterhin nachgefragt sein. Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, die eine Durchforstung oder einen Holzeinschlag planen und dabei die Unterstützung der Waldbesitzervereinigung Altmannstein und Umgebung e.V. benötigen, wird geraten, sich frühzeitig zu melden. Es könnte durchaus bereits im Herbst zu Engpässen bei Hiebsvorbereitung, Holzeinschlag und Logistik kommen.

Aufgrund fehlender Absatzmärkte sind die Verkaufserlöse bei Kronenrestholz, das ausschließlich in die thermische Verwertung geht, weiterhin stagnierend. Das Hackgut kann zwar waldschutzwirksam vermarktet werden, aber eine Kostendeckung wird derzeit nicht erreicht.

Letztlich lassen die feuchte Witterung sowie die positive Entwicklung am Holzmarkt ein zufriedenstellendes Jahr für den Wald und die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer erwarten.

Josef Lohr  
WBV Geschäftsführer



Die Graphik zeigt die Holzpreisentwicklung der Fichte in Ostbayern seit 1989. (Quelle: FV Niederbayern)

## INFORMATION

# BESCHRÄNKUNG DES FRISCHHOLZEINSCHLAGES BIS ENDE SEPTEMBER

**Die Extremwetterereignisse der vergangenen Jahre haben zu einem massiven Anstieg der Holz mengen in ganz Deutschland geführt.**

Die Holzmärkte brachen stark ein und die Holzpreise fielen auf historische Niedrigstände. Um den Holzmarkt nicht noch mehr zu stören, hat das Bundeslandwirtschaftsministerium die „Holzeinschlagsbeschränkungsverordnung“ erlassen. Das bedeutet, dass alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer nur eine bestimmte Menge Fichten-Frischholz ernten und verkaufen dürfen. Diese Verordnung wurde im April erlassen. Sie gilt rückwirkend seit 1. Oktober 2020 und endet Ende September dieses Jahres. Für kleinere Waldbesitzer gibt es Ausnahmen.

Weil die Nachfrage nach Frischholz derzeit stark steigt und auch die Preise anziehen, wird über die Verordnung kontrolliert diskutiert.

## Was wird in der Verordnung geregelt?

- » Begrenzt wird der ordentliche (=reguläre, Erläuterung siehe unten) Einschlag bei Fichte (über alle Sortimenten) auf 85 Prozent gegenüber dem 5-Jahres-Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2017.
- » Die 85-Prozentgrenze bei Fichte kann überschritten werden, solange der Gesamthiebssatz (alle Baumarten) unter 70 Prozent des festgesetzten steuerlichen Hiebssatzes liegt.
- » Der bis zum Inkrafttreten schon erfolgte, ordentliche Einschlag ist anzurechnen.

Falls diese Regelung bei einzelnen Forstbetrieben zu einer wirtschaftlichen Härte führen würde, kann die Landesbehörde



Durch Schadereignisse wie Käfer und Windwurf wurde der Holzmarkt in den letzten Jahren stark gestört. Durch die Beschränkung des Frischholzeinschlages wird versucht, den Holzmarkt wieder zu stabilisieren.

auf Antrag von der Einschlagsbeschränkung befreien.

## Was ist ordentlicher, was außerordentlicher Holzeinschlag?

Das Gesetz unterscheidet zwischen ordentlichem Holzeinschlag und außerordentlichem Holzeinschlag. Der ordentliche Holzeinschlag umfasst den planbaren Holzeinschlag.

Folgende Hiebe unterliegen nicht dem planbaren Einschlag und sind insoweit außerordentlich:

- » Hiebe im Zusammenhang mit einer Rodungserlaubnis
- » Räumungen und Ausstockungen, die im Zusammenhang mit naturschutzfachlichen (Ausgleichs-) Maßnahmen stehen
- » aus biotischen oder abiotischen Gründen, schadbedingte Hiebe
- » notwendige Maßnahmen im Zusammenhang mit Schadholzereignissen (Erschließung der Schadholzfläche, Ausräumen von Käferlöchern zur Vorbeugung, kleinere Hiebsreste)

» Verkehrssicherungsmaßnahmen

## In Bayern gelten Ausnahmeregelungen für kleine Waldbesitzer ohne Buchführungspflicht:

„Insgesamt 75 Festmeter frisches Fichtenholz, das sind zwei bis drei LKW-Fuhren, dürfen unabhängig von den Einschlagsbeschränkungen in jedem einzelnen Betrieb eingeschlagen und verkauft werden. Alternativ dazu besteht die Regelung unverändert fort, dass 4,25 Festmeter je Hektar Betriebsfläche geschlagen und vermarktet werden können. Für einen 20 Hektar großen Betrieb wäre so beispielsweise eine Einschlagsmenge von 85 Festmeter zulässig“, so die Ministerin in einer Pressemitteilung vom Mai dieses Jahres.

Weitere Informationen gibt es unter [www.forst.bayern.de/forstschaeden-ausgleichsgesetz](http://www.forst.bayern.de/forstschaeden-ausgleichsgesetz)

Georg Dütsch

Forstlicher Koordinator der WBV

## FORSTREVIER KELHEIM NEU BESETZT

Seit dem 1. Februar 2021 ist Revierförster Simon Windl verantwortlich für das Forstrevier Kelheim am AELF Abensberg.

Er ist für die Gemeinden Bad Abbach, Ihrlerstein, Kelheim, Teugn und den Frauenforst zuständig.

Simon Windl kommt ursprünglich aus der Gemeinde Laberweinting im Landkreis Straubing-Bogen. Seit seiner Einstellung im Jahr 2017 bei der Bay-

erischen Forstverwaltung war er am Steigerwald-Zentrum in Unterfranken tätig. Zusätzlich war der Förster auch in forstlichen Brennpunkten eingesetzt. So war er im Zusammenhang mit den Waldschäden nach dem Sturm Kolle im südlichen Bayerischen Wald und den Borkenkäferschäden im Frankwald tätig.

Das Büro des Forstrevieres befindet sich in einem Gebäude der Waldbauerschule auf dem Goldberg.



Sprechzeiten:

Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 09443 704-1135

Mobil: 0174 2769182

### AKTION

## WALDBEGANG FÜR FRAUEN

#### Treffpunkt:

Waldkapelle Laimerstadt (siehe Plan)

#### Termin:

Freitag, 20.08.2021 um 16.00 Uhr

Nachdem unsere letzten Waldbegänge aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden mussten, starten wir nun einen neuen Versuch. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen!

#### Das Hygienekonzept sieht folgende Punkte vor:

Eine Anmeldung in unserer Geschäftsstelle (schriftlich oder telefonisch) ist vorab zwingend erforderlich!

Es dürfen ausschließlich Personen ohne Corona-Symptome die Veranstaltung besuchen (Selbstauskunft).

Die WBV führt eine Anwesenheitsliste mit Telefonnummern, um im Falle einer Coronainfektion alle Besucher nachverfolgen und informieren zu können.

Mit einer kurzfristigen Absage der Veranstaltung muss gerechnet werden. In diesem Fall erhalten Sie von uns einen persönlichen Anruf.

#### Waldspaziergang in Laimerstadt – ausschließlich für Frauen

Mit WBV-Försterin Astrid Schneider und AELF-Förster Michael Wittl.



Treffpunkt für den Waldbegang für Frauen: Die Waldkapelle nordöstlich von Laimerstadt

## GESUCHT BRENNHOLZ SELBST- WERBER

Wir suchen für kommenden Herbst/Winter mehrere Selbstwerber zur Brennholzaufarbeitung in unseren Waldpflegeverträgen im gesamten WBV-Gebiet. Alle Flächen sind i. d. R. mit Rückegassen erschlossen und mit einem normalen Traktor befahrbar.

Voraussetzung ist der Besitz eines „Motorsägenführerscheins“ und entsprechende Ausrüstung (Persönliche Schutzausrüstung, Motorsäge, Biokettenöl + Sonderkraftstoff, Schlepper + Seilwinde wünschenswert).

Preise werden bei Besichtigung vereinbart. (Abhängig von Befahrbarkeit, Baumarten und Arbeitsaufwand)

Sollten Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bei uns im Büro. Wir versuchen dann eine passende Fläche für Sie zu finden und können einen Besichtigungstermin vereinbaren.

## ZITAT

Kein Mensch ist so wichtig,  
wie er sich nimmt.

Immanuel Kant

FÖRDERUNG DER INSEKTIZIDFREIEN BORKENKÄFERBEKÄMPFUNG

# FÖRDERFÄHIGE LAGERPLÄTZE

AELF-FÖRSTER	LAGERPLATZ	BESCHREIBUNG
Wittl	Oberdolling	Oberdolling Richtung Weißendorf rechts
Wittl	Tettenagger	Tettenagger Richtung Oberoffendorf an Radweg
Wittl	Laimerstadt	Laimerstadt-Ried Koppel
Wittl	Hagenhill	Hagenhill-Laimerstadt vor scharfer Kurve rechts
Wittl	Mendorf	Bei Pferdehof Binder, aber nicht an Kreisstraße und nicht im Graben
Wittl	Mindelstetten	Sportplatz bei B299
Wittl	Pondorf	Kläranlage (Ortsausgang Richtung Schamhaupten)
Wittl	Tettenwang	Kalkofen links bei Gemeindegölz
Dütsch	Paulushofen	Südliche Biogasanlage
Dütsch	Eglofsdorf	Deponie Eglofsdorf (nördliche Ortschaft)
Dütsch	Hirschberg	Lämmerberg
Dütsch	Kevenhüll	Gemeindestadel Kevenhüll
Dütsch	Kevenhüll	Oberndorf Bügl
Dütsch	Litterzhofen	Bei den Silos
Dütsch	Wiesenhofen	Beim Kreisel und westliche Richtung Kaising im Feld
Dütsch	Wolfsbuch	Neuserer Weg
Dütsch	Denkendorf	Gewerbegebiet hinter Aldi
Dütsch	Bitz	Bei der ehemaligen Waldklaus
Schlagbauer	Kasing	FFW Kasing Richtung Kasinger Heide (linker Hand)
Schlagbauer	Appertshofen	Bushaltestelle
Schlagbauer	Demling	Pettlinger Berg
Wack	Hienheim	Flugplatzstraße
Beslmeisl	Echendorf	Bei Spielplatz Richtung Forst
Beslmeisl	Buch	Wiese der Dorfgemeinschaft

## POSTANSCHRIFT

Waldbesitzervereinigung  
Altmannstein und Umgebung  
Burg-Stein-Gasse 28  
93336 Altmannstein

## GESCHÄFTSZEITEN

Mo. bis Do. von 8.00 - 12.00 Uhr  
Mi. und Do. von 14.00 - 17.00 Uhr  
Freitags geschlossen

Telefon: 09446 918107 - 0  
Telefax: 09446 918107 - 20  
E-Mail: info@wbv-altmannstein.com

## GESCHÄFTSFÜHRER

Josef Lohr,  
Forstwirtschaftsmeister, Oberdolling

## WBV-FÖRSTER

Norbert Vollnhals, Dipl.-Ing. (FH)  
Astrid Schneider, Forstingenieurin

Geschäftsführer und Förster  
erreichbar im Büro der WBV:  
Mo. und Mi. von 10.00 - 12.00 Uhr

## HÄCKSLER-STANDORT

Konrad Kolbinger, Einthaler Str. 6  
93339 Riedenburg-Buch · Tel. 09442 802

## HOLZAUFNAHME

Otto Ampferl, Kösching  
Telefon 08456 8409

Anton Semmler, Kevenhüll  
Forstwirtschaftsmeister  
Telefon 08461 1756

## IMPRESSUM

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung  
Altmannstein und Umgebung

WWW.WBV-ALTMANNSTEIN.DE